

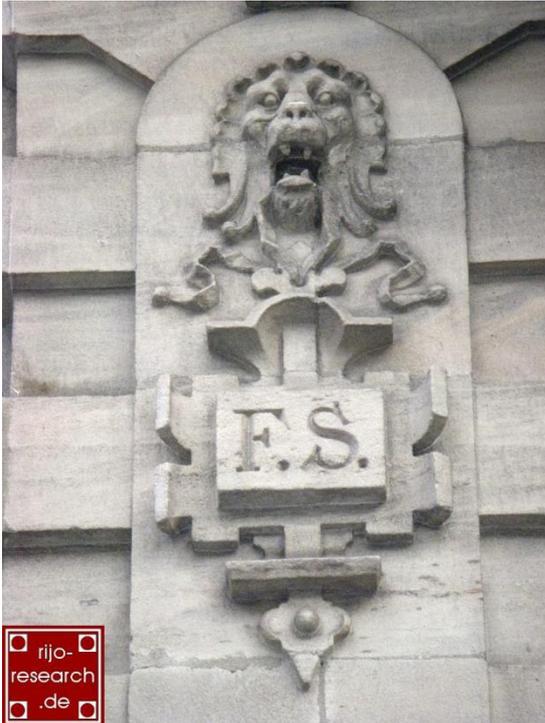
## Das doppelte Fritzchen

Das Kaiser-Haus in der Gostenhofer Hauptstraße 56



Die Gostenhofer Hauptstraße 56

Handwerk hat goldenen Boden! Jedenfalls war der Tünchermeister Friedrich Schneider so wohlhabend, dass ihm laut Adressbuch die beiden Mietshäuser in der Gostenhofer Hauptstraße 56 & 58 gehörten.



Friedrich Schneiders Initialen



Relief mit dem Erbauungsjahr der Nummer 56

1888 ließ er die niedrigere Nummer viergeschossig einschließlich Wohnräumen unter Dach bebauen. Bei der Fassadengestaltung zog der Architekt alle Register des Historismus, sodass das Ergebnis wie Klein-Paris an der Pegnitz aussieht. Im ersten Stock verewigte sich der stolze Bauherr mit Initialen und Jahreszahl.



Der deutsche Kaiser Friedrich III.

Der Figureschmuck darüber zeigt aber, dass Schneider kein verkappter Franzosenfreund, sondern ein glühender Patriot war, allerdings nicht in erster Linie fürs Königreich Bayern, sondern fürs Deutsche Reich, denn in der Mitte prangt eine Marmorbüste des Kaisers Friedrich III. mit Rauschebart und Ordensbrust, darunter der (ursprünglich preußische) Reichsadler.



**Großes Nürnberger Stadtwappen**



**Bayerischer Rautenschild**

Links und rechts von ihm halten bayerische Löwen aus demselben Material das Nürnberger Stadtwappen, damals noch ein wirklicher Jungfrauenadler mit Brüsten, und den Rautenschild, beides in gleicher Größe und auf gleicher Höhe - ein Affront gegen die Wittelsbacher, der den heraldisch vorgebildeten Passanten sicher ein Grinsen entlockt hat, denn in der ehemals freien Reichsstadt waren nur Staatsbeamte und Offiziere Bayern-Fans.



**v.l.n.r.: Nürnberg - Deutsches Reich - Königreich Bayern**

Das markante Gebäude, das offensichtlich den Luftkrieg unbeschadet überstand, dokumentiert neben (noch harmlosem) Nationalstolz auch eine traurige Geschichte, denn Friedrich III. regierte nur 99 Tagen, bevor er am 15. Juni 1888 starb. Sein tünchender Namensvetter muss die Plastik nach seinem Amtsantritt im März in Auftrag gegeben haben. Ob sie noch zu Lebzeiten des gekrönten Hauptes fertig wurde, muss offen bleiben, ebenso der Zweck der leeren Nische darunter. Unwahrscheinlich, aber reizvoll ist die Theorie, der Hausherr habe hierfür ein Standbild seiner selbst als Apollon im Malerkittel mit Farbeimer geplant.

So besitzt Nürnberg als vielleicht einzige Stadt in Bayern zwei Denkmäler für neu-deutsche Kaiser seit 1871: Wilhelm I. auf seinem lädierten Brauhausgaul am Egidienberg und eben Friedrich III.

***rijo***

*alle Fotos: Susanne Rieger (2009)*

[Index](#)

[Home](#)